



Die Eingliederung der Gendarmerie Nationale in das Innenministerium im August 2009 war ein günstiger Zeitpunkt zur Gründung einer gemeinsamen Direktion für die internationale Zusammenarbeit von Polizei und Gendarmerie.

## Gemeinsame Dienststelle

In der „Direktion für die internationale Zusammenarbeit“ arbeiten erstmals Polizisten und Gendarmen in Frankreich in einer gemeinsamen Dienststelle zusammen.

Die *Direction de la Coopération Internationale (DCI)* – „Direktion für die internationale Zusammenarbeit“ – wurde am 1. September 2010 geschaffen und nahm am 1. Jänner 2011 ihre Tätigkeit auf.

In der Direktion – die zum französischen Innenministerium ressortiert – arbeiten 170 Beamte der *Police Nationale* und 60 der *Gendarmerie Nationale* zusammen. Die DCI übernahm die Zuständigkeitsbereiche des ehemaligen Amtes zur internationalen polizeilichen Zusammenarbeit (*Service de Coopération Technique International de Police – SCTIP*) und der Unterdirektion der internationalen Zusammenarbeit der Gendarmerie Nationale (*Sous-Direction de la Coopération Internationale de la Gendarmerie nationale*). Bereits im August 2009 wurde die nationale Gendarmerie in das Innenministerium eingegliedert – eine wichtige Voraus-

setzung für die Bildung der neuen gemeinsamen Direktion.

**Organisation.** Die DCI wird von einem Direktor und seinem Stellvertreter geleitet. Dem Direktor direkt unterstellt sind ein Zentrum für Nachrichtendienst, ein Kabinett, eine Controllingabteilung, ein Büro für Strategie und Zukunftsforschung und ein Büro für Kommunikation.

Es bestehen drei Unterdirektionen: die Unterdirektion für die internationale polizeiliche Zusammenarbeit, die Unterdirektion für die multilaterale Zusammenarbeit (UNO, OSZE und andere) und die Zusammenarbeit mit strategischen Partnern sowie die Unterdirektion für Verwaltung und Finanzen.

**Aufgaben.** Die DCI leitet und koordiniert die grenzüberschreitende polizeiliche Zusammenarbeit. Sie koordiniert

die Zusammenarbeit zwischen der *Police* und der *Gendarmerie Nationale* und ist zuständig für die Vorbereitung, Ausarbeitung und Umsetzung der inneren Sicherheitsabkommen. Sie bereitet hochrangige Arbeitstreffen für die Generaldirektoren vor und analysiert die Herausforderungen im Bereich der inneren Sicherheit. Sie sammelt alle Informationen, die Auswirkungen auf die innere Sicherheit Frankreichs haben oder seine Interessen in der Welt und stellt sie den Sicherheitsbehörden zur Verfügung. Sie unterstützt die Arbeit der *Police* und der *Gendarmerie Nationale* bei der Nachforschung und Fahnung und sorgt für die Erledigung der internationalen Hilfssuchen.

Die DCI ist der Ansprechpartner des Außenministeriums zur Besetzung des Personals der Polizei und der Gendarmerie, die für die Sicherheit der französischen Botschaften im Ausland ver-



**DCI-Leiter Emile Perez und Stellvertreter Generalmajor Jean-Pierre Moulinie.**

antwortlich sind. Die DCI betreut das Netz der Attachés der inneren Sicherheit und bearbeitet die einlangenden Informationen der Attachés.

Weitere Zuständigkeitsbereiche der DCI sind: die Fortführung der Sicherheitsabkommen mit anderen Staaten, die Arbeiten betreffend CEPOL und das staatliche Krisenmanagement. Die DCI beteiligt sich auch an der Umsetzung der Außenpolitik Frankreichs und der internationalen Strategie des Innenministeriums. Das Hauptquartier der DCI ist in Nanterre in der Umgebung von Paris.

**Sicherheitsattaché-Netz.** Grenzüberschreitende Bedrohungen wie Terrorismus, organisierte Kriminalität, Drogenhandel und Cyberkriminalität erfordern eine grenzüberschreitende polizeiliche Zusammenarbeit. Das französische Innenministerium richtete daher 2002 ein weltweites Netz von Attachés ein zur Unterstützung der nationalen Behörden in Frankreich bei der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität. 90 Attachés für innere Sicherheit (Polizisten und Gendarmen) sind weltweit stationiert, sie decken 156 Länder ab. Gegenden wie Grönland, die Mongolei und der Iran sind nicht von ihnen besetzt. Der letzte Posten war Bagdad, der Ende 2010 besetzt wurde.

Die Hauptaufgaben der Attachés sind: Unterstützung in der Bekämpfung des Terrorismus, der organisierten Kriminalität und der illegalen Einwanderung. Der Attaché für innere Sicherheit ist im diplomatischen Dienst dem Botschafter unterstellt und vertritt die Abteilungen und Dienststellen der Generaldirektion der *Police Nationale* (DGPN) sowie jene der *Gendarmerie Nationale* (DGGN) und des Zivilschutzes. Das Attaché-Netz stand unter der Leitung der Chefs vom SCTIP und vom SDCI.



**Direction de la Coopération internationale: In der ersten gemeinsamen Dienststelle von Polizei und Gendarmerie arbeiten 170 Beamte der *Police Nationale* und 60 der *Gendarmerie Nationale* zusammen.**

Die Eingliederung der Gendarmerie in das Innenministerium im August 2009 war ein günstiger Zeitpunkt zur Gründung einer gemeinsamen Direktion für die internationale Zusammenarbeit von Polizei und Gendarmerie. Die politische Entscheidung dazu wurde im November 2009 getroffen. Zur Umsetzung des Projekts wurde ein Steuerungsausschuss eingerichtet. Er bestand aus den beiden Generaldirektoren der Polizei und der Gendarmerie. Die Arbeiten des Ausschusses wurden durch den Direktor der DCI und seinen Stellvertreter vorbereitet.

„Die Attachés sind die Vermittler zwischen den nationalen und ausländischen Ermittlern und unterstützen in komplexen Ermittlungsverfahren mit ihrem Know-how über die ausländischen Behördenstrukturen. Über sie werden die Kontakte zu den ausländischen Polizei- und Justizbehörden unbürokratisch und rasch hergestellt“, sagt Émile Pérez, Direktor der DCI. Er wird in seiner Arbeit von Jean-Pierre Moulinié unterstützt, Generalmajor der *Gendarmerie Nationale*.

Frankreichs Sicherheitsattaché in Wien ist seit September 2010 Oberstleutnant Didier Wioland. Er wird in seiner Arbeit von Chefinspektor Dominique Vaunier unterstützt. Eine Ausdehnung seiner Zuständigkeit auf Slo-

wenien ab Sommer 2011 ist beabsichtigt.

Die Attachés der inneren Sicherheit bearbeiteten 2009 27.000 Anfragen und begleiteten die Erledigung von 570 internationalen Rechtshilfeersuchen auf allen Kontinenten. Bei einem Großteil der Fälle ging es um internationale kriminelle Vereinigungen, Drogenschmuggler und terroristische Verbindungen. Aufgrund der Personenbeschreibungen, die von den Attachés übermittelt worden sind, konnten 2010 230 in der Zielfahndungsdatenbank eingetragene gefährliche Gauner innerhalb eines Jahres verhaftet werden (2009: 200).

Mitarbeiter der DCI sind als Dokumentenberater zur Bekämpfung der illegalen Migration an strategisch wichtigen Flughäfen im Ausland stationiert, wo sie mit den lokalen Grenzpolizeien zusammenarbeiten.

2010 wurden mit ihrer Hilfe 17.000 Personen abgewiesen, die illegal nach Frankreich reisen wollten – 11 000 waren es 2009. „Diese Maßnahmen vor Ort verhindern, dass illegal Eingereiste in Pariser Flughäfen festgenommen und abgeschoben werden“, sagt DCI-Vizedirektor Moulinié. Die Dokumentenkontrollen sind vor allem an Flughäfen in Ländern von Westafrika, Ägypten, der Türkei und China verstärkt worden. Siegbert Lattacher